

Inhaltsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik	
Nr.	Bezeichnung		Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Allg. Vorbemerkungen mit Baubeschreibung	2
01	Titel	Aufzugsanlage 1	6
02	Titel	Montagezubehör	16
03	Titel	Sonstiges	17
03.01	Untertitel	Stundenlohnarbeiten	17
03.02	Untertitel	Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen	18
04	Titel	Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst	22
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	26

03	LV	Fördertechnik
Allg. Vorbemerkungen mit Baubeschreibung		
Bauvorhaben:	Neubau einer Dreifachsporthalle Berlinerstraße 37c 59320 Ennigerloh	
Bauherr:	Stadt Ennigerloh Gebäudemanagement Marktplatz 1 59320 Ennigerloh	
Gewerk:	Fördertechnik	
<u>Projektbeschreibung</u>		
Die Stadt Ennigerloh beabsichtigt auf einer Freifläche an der Breslauerstraße eine Dreifeldsporthalle zu errichten.		
In der Halle ist neben der Vereinsnutzung auch die Nutzung für den Schulbetrieb der benachbarten Schule vorgesehen. Darüber hinaus soll die Dreifeldhalle als Versammlungsstätte für mehr als 200 Personen dienen. Der Hauptzugang in das Gebäude wird über ein zweigeschossiges Foyer erfolgen.		
In der Halle werden 432 Sitzplätze und zusätzlich sechs barrierefreie sowie 48 Stehplätze angeboten. Zusätzlich dient die Dreifeldhalle auch als Versammlungsstätte für maximal 1.161 Personen.		
Die tragenden Außenwände werden gem. statischem Konzept aus Stahlbeton errichtet. Die Bekleidung der Außenwände wird als Vorhangfassade mit Aluminium - Profilblechen aus geführt.		
Die Geschossdecken werden als Stahlbetondecken gem. statischem Konzept ausgeführt.		
Das Hallendach wird gem. statischem Konzept mittels Stahlfachwerk- trägern, Stahlnebenträgern und akustischem Trapezblechen ausgeführt. Auf dem Hallendach wird eine Photovoltaikanlage für eine 30% Belegung gemäß GEG errichtet.		
Das Dach über dem 1.OG des L - förmigen Baukörpers und des Gerätelagers wird als Stahlbetondecke gem. statischen Erfordernissen mit extensiver Begrünung ausgeführt. Alle Dachaufbauten entsprechen dem Wärmeschutz.		
Die Gebäude wird nicht unterkellert.		
Die Nutzung stellt sich wie folgt dar:		
Dreifeldhalle inkl. Tribüne:	1.819 m²	
Umkleidebereich inkl. Technik:	714 m²	
Halle (Foyer) EG:	81 m²	
Halle (Foyer) OG:	123 m²	
Gesamtfläche:	2.737m²	

03 LV Fördertechnik

Allg. Vorbemerkungen mit Baubeschreibung

Abmessungen max. Breite x max. Tiefe: 53,58 x 49,94 m

Zusätzliche technische Vertragsbedingung (ZTV)

Allgemeine Vorbemerkungen, ZTV's

1. Baustellenorganisation, Bauleitung und Personaleinsatz

Der Auftragnehmer hat schriftlich einen verantwortlichen, geeigneten Obermonteur oder Meister als bauleitenden Monteur zu benennen der über die gesamte Bauausführungszeit arbeitstäglich vor Ort ist und die Aufsichtspflichten (Gewerk - Bauleitung) wahrnimmt. Grundsätzlich hat der verantwortliche Bauleiter die deutsche Sprache in Schrift und Wort im vollen Umfang zu beherrschen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich ausreichend fachlich qualifiziertes Personal einzusetzen, um die termingerechte Fertigstellung der vertraglich vereinbarten Leistungen zu gewährleisten.

2. Vorzuhaltende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind stets auf der Baustelle vorzuhalten:

Geräte- und Ausrüstungsunterlagen mit entsprechenden GS-Zertifikaten gemäß Geräte-Sicherheitsgesetz (GSG) und CE-Konformitätskennzeichnung gemäß Bauproduktengesetz (BauPG), sowie die dazugehörigen Technische Merkblätter und Bedienungsanleitungen der Geräte und Ausrüstungen. Besonders sicherheitsrelevante Maschinen / Geräte (z.B. Krane), die der Sachkundeprüfung unterliegen, müssen entsprechend geprüft und gekennzeichnet sein.

Unterlagen zur Arbeitsorganisation:
Bauzeitenplan und detaillierter Bauablaufplan.

Arbeitstägliches Bautagebuch mit mindestens folgenden Angaben:

1. Name und Anzahl des eingesetzten Personenkeises mit Beginn und Ende der Arbeitszeit,
2. Art und Umfang der durchgeführten Arbeiten,
3. Aufstellung eingesetzter Geräte und Maschinen,
4. Besondere Vorkommnisse mit Datum und Uhrzeit,
5. Eingesetzte Nachunternehmer,
6. Besucher

3. Schutz der vorhandenen Bausubstanz und der Einrichtungen

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass im Rahmen der auszuführenden Arbeiten die vorhandene Bausubstanz und die Einrichtungen nicht beschädigt werden und ggf. entsprechend zu schützen sind.

03	LV	Fördertechnik
Allg. Vorbemerkungen mit Baubeschreibung		
Beschädigungen an Bauteilen oder Einrichtungen, die verursacht werden, sind grundsätzlich als besondere Vorkommnisse schriftlich festzuhalten. Der Auftraggeber und die Fachbauleitung sind darüber unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Die Kosten für die Wiederherstellung bzw. Wiederbeschaffung hat der Verursacher zu tragen, sofern eine Beschädigung im Rahmen der Ausführung von ihm übertragenen Leistungen nicht vermeidbar ist und mit der Fachbauleitung im Vorfeld abgestimmt wurde. Den Nachweis hat der AN zu erbringen. Dies gilt insbesondere auch für die Wand- und Deckenbekleidungen. Der Auftragnehmer sichert zu, bereits vorhandene Schäden an Bauteilen und Einrichtungen vor Arbeitsbeginn fotografisch und schriftlich zu dokumentieren, sowie dies umgehend dem Auftraggeber und der Fachbauleitung mitzuteilen. Für später festgestellte Schäden gilt dies ebenfalls. <u>ZTV - Elektroarbeiten</u> 1. Sicherheits- und Gesundheits - Koordination (SiGeKo) Vor Beginn der Arbeiten des AN ist der Objektüberwachung u. dem SiGeKo eine Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Leistungen des AN vorzulegen. Der SiGe-Plan und die Vorgaben des SiGeKo's sind auf der Baustelle zwingend einzuhalten. Jede Firma ist verpflichtet, entsprechend der Mitarbeiterzahl "Erst-Helfer" zu stellen und dem SiGeKo schriftlich zu benennen. Ein Unterweisungsnachweis für diese Mitarbeiter ist seitens des AN vorzulegen. Die Prüfungen der von der beauftragten Firma genutzten Geräte kann durch den SiGeKo eingefordert werden. Wenn der AG oder der SiGeKo feststellt, dass Geräte / Maschinen des AN nicht dem geforderten Sicherheitsstandard entsprechen, so hat der AN diese Geräte / Maschinen sofort außer Betrieb zu nehmen und unentgeltlich diese Mängel abzustellen. Bei erbrachten Leistungen bzw. Einrichtungen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen sind diese in Abstimmung mit der Fachbauleitung und Zustimmung des AG's, unentgeltlich abzuändern bzw. zurückzubauen und wieder neu herzustellen. 2. Bautagebuch Das Bautagebuch ist lückenlos zu führen und der Fachbauleitung wöchentlich in Kopie zur Verfügung zu stellen. 3. Baustelleneinrichtung Hierfür gelten die Hinweise unter Pkt. 2 der besonderen Vertragsbedingungen. 4. Sauberkeit auf der Baustelle Für die Sauberkeit auf Baustellen insbesondere in den		

03 LV Fördertechnik

Allg. Vorbemerkungen mit Baubeschreibung

Räumen in denen noch Möbel und Einrichtungen vorhanden sind muss der Bauleiter des AN sorgen.

Die Mitarbeiter des AN sind für die Reinhaltung der eigenen Montagebereiche verantwortlich. Die Montagebereiche sind in einem besenreinen Zustand zu halten und zu übergeben. Bei Zuwiderhandlung erfolgt eine Reinigung des betreffenden Baustellenteils auf Kosten des Verursachers.

5. Baustellenbesetzung

Grundsätzlich obliegt es dem AN seinen Personalbesatz im Hinblick auf die vorgesehenen Termine eigenverantwortlich und rechtzeitig zu planen und einzusetzen.

Es gilt für das Führungspersonal des AN folgende Mindestanforderung:

Ein sachkundiger Bauleiter im Sinne LBO und UVV, der bei der Auftragsvergabe zu benennen ist.

Der Bauleiter darf nur mit schriftlicher Zustimmung des AG gewechselt werden.

Entspricht ein Mitarbeiter des bauleitenden Personals nicht den Anforderungen des AG, so ist dieser auf Verlangen umgehend auszuwechseln.

6. Ausführung

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt entsprechend den vorgegebenen Ausführungsterminen in zeitlich und örtlich getrennten Abschnitten. Bei zeitlich getrennter Durchführung oder Teilleistungen der Gesamtleistung, insbesondere bei Leistungen auch geringeren Umfangs in Abhängigkeit anderer Gewerkeleistungen, kann vom AN kein Anspruch auf zusätzliche Vergütung abgeleitet werden.

7. Rechnungslegung

Hierfür gelten die Hinweise unter Pkt. 5 der besonderen Vertragsbedingungen des Kreises Warendorf.

8. Preise

Die angebotenen Preise sind Festpreise und für die Dauer der vertraglichen Leistung bindend.

Wichtiger Hinweis:

Innerhalb der Einheitspreiskalkulation zu allen Positionen sind fortlaufende Dokumentationsleistungen einzukalkulieren, siehe hierzu weiterführende im Titel: Planungen und Dokumentation!

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel Aufzugsanlage 1			
	Technische Ausführungsgrundlagen Ausführung nach Aufzugsverordnung und DIN EN 81-20/50. Abweichungen sind innerhalb einer Gefahrenanalyse dokumentiert, über eine Gefahrenanalyse abgesichert und innerhalb der Einheitspreise berücksichtigt. Die Aufzugsanlage muss über eine Baumusterprüfung für das Gesamtsystem verfügen. Alle ausgeschriebenen Arbeiten sind grundsätzlich nach den jetzt gültigen DIN-Vorschriften sowie den dort aufgeführten Normen bzw. den anerkannten Regeln der Technik auszuführen. Zu beachten sind die behördlichen Vorschriften, die bei der Auftragsvergabe zur Errichtung und dem Betrieb der ausgeschriebenen Anlagen und Installationen anzuwenden sind. Besonders zu beachten sind beispielsweise: - die für das Bauvorhaben gültige Landesbauordnung - Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien - UVV + Arbeitsschutz - Die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung und den Betrieb - von überwachungsbedürftigen Anlagen (BetrSichV). - Die Richtlinie 2014/33/EU über die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen an Aufzüge - Die aktuellen TRBS „Technische Richtlinien zur Betriebssicherheit - Allgemein anerkannte sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Regeln - DIN EN 81-20 und EN 81-50 - DIN EN 81-28 Leitsysteme für Fernnotrufe - DIN EN 81-70 soweit in den entsprechenden Positionen beschrieben - DIN EN 81-77 soweit in den entsprechenden Positionen beschrieben - EN 81-71 soweit in den entsprechenden Positionen beschrieben - VDI 2566 Schallschutz im Hochbau, Lärminderung an Aufzugsanlagen - DIN 8989:2019 Schallschutz in Gebäuden - Aufzüge			
01.010	Maschinenraumlose Aufzugsanlage mit getriebelosem, Maschinenraumlose Aufzugsanlage mit getriebelosem, regenerativen Riemenantrieb im Schachtkopf. Die Geräusche innerhalb der Kabine dürfen 50 dB(A), vor geschlossener Schachttüre 52 dB(A) nicht überschreiten. Anlage mit Durchladung 180°: nein Anzahl der Portaltüren: 2 (1x im EG u. 1x im OG)			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	In beiden Geschossen befinden sich die Potaltüren im Eingangshallenbereich des Foyers. Die Anlage muss die Schutzziele der DIN8989:2019 gemäß DIN4109 für Raumvolumen bis 125 m³ und VDI 4100 SST III (Szenario B) erfüllen. Der Schallpegel in benachbarten Räumen darf L Aeq = 25 dB(A) nicht überschreiten. Für einen optimalen Fahrkomfort darf die horizontale Vibration 15 mg nicht überschreiten. Die Anlage erfüllt die Anforderungen nach ISO 25745-2, Energieeffizienzklasse A. Ein Nachweis ist dem Angebot beizulegen. Die Aufzugsanlage hat die Anforderungen der EN 81-70 zu erfüllen und ist barrierefrei auszustatten. Die Montage der Fahrkorb- und Gegengewichtsschienen erfolgt mittels zugelassener Betondübel, bauseits werden keine Ankerschienen in die Schachtwände eingesetzt. Nennlast 630 kg Personenanzahl 8 Personen Geschwindigkeit 1 m/s Haltestellen 2 Förderhöhe 3,78 m Fahrtenzahl 120 Fahrten pro Stunde Schachtbreite 1800 mm Schachttiefe 2000 mm Schachtgrube 450 mm Schachtkopf 3600 mm Fang am Gegengewicht nein Kabinenbreite 1100 mm Kabinentiefe 1400 mm Kabinenhöhe 2200 mm Türbreite 900 mm Türhöhe 2100 mm Aufzugsanlage mit folgenden Merkmalen. - behindertengerecht nach EN 81-70 - Erdbebenkategorie nach EN81-77 :2018 Kat. 0 - Vandalismuskategorie nach EN81-71 :2018 Kat. 1 <u>Antrieb, Motor + Frequenzumrichter</u> Die Anordnung der Antriebsmaschinen erfolgt innerhalb des Fahrschachtes im Schachtkopf. Der Großteil der Lasten wird nicht in die Wand eingeleitet, sondern über die Gegengewichtsführungsschienen in die Bodenplatte eingeleitet. Der Antriebsmotor ist auf einem Doppelrahmen an einer Seitenwand innerhalb des Schachtkopfes anzuordnen.			
	Übertrag:			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Durch die Anordnung im Schachtkopf ist ein einfacher Wechsel der Tragmittel sowie der Treibscheibe gewährleistet. Ein späterer Austausch der Treibscheibe muss möglich sein, ohne dabei den kompletten Antrieb tauschen zu müssen. Es ist ein getriebeloser regenerativer Antrieb einzusetzen, welcher erzeugte Energie in das Gebäudenetz zurückspeist. Dieser wird über den Frequenzumrichter mit einem in der Amplitude und Frequenz stufenlos einstellbaren Strom eingespeist. Zur Erzeugung des variablen Motorstroms und der variablen Frequenz ist eine zweistufige Umwandlung der festen Netzspannung und Netzfrequenz erforderlich. Kaltleiter -Temperaturfühler in jeder Phasenwicklung als Motorschutz. Die redundant aufgebauten Bremsen der Maschine bestehen jeweils aus zwei Scheibenbremsen in Doppelanordnung, welche direkt auf die Treibscheibenwelle wirken. Die Bremse dient als Betriebsbremse und erfüllt zusätzlich die Funktion einer Bremsvorrichtung für den Schutz des aufwärtsfahrenden Fahrkorbs gegen Übergeschwindigkeit. Die Lüftung der Bremse im Betrieb erfolgt elektromagnetisch. Für die Funktionsüberwachung sind pro Bremskreis je ein Kontrollschalter für die Bremslüftung auszuführen. <u>Antrieb, Tragmittel</u> Als Tragmittel müssen klassische Tragmittel wie Stahlseile oder starke Kunststoff- oder Verbundriemen zum Einsatz kommen. Die Tragmittel müssen elektromechanisch auf unterschiedliche Längung überwacht werden. Bis zu einem gewissen Maß müssen Längenabweichungen automatisch ausgeglichen werden. Die Tragmittel müssen aus europäischer Fertigung und frei auf dem Markt verfügbar sein. <u>Schachtausrüstung, Führungen + Führungsschienen</u> Die Fahrkorb- sowie Gegengewichtsführungen sind als Gleitführungen entsprechend auszuführen. Die Fahrkorbschienen sind mit Nut und Feder in gehobelter oder gefräster Ausführung auszuführen. Profil der Schienen gemäß DIN 15311, Form B. Die Gegengewichtsschienen sind als gekantete Hohlschienen auszuführen. Jede Schiene ist zwischen den Stößen mindestens zweimal zu befestigen. <u>Schachtausrüstung, Befestigung + Schienenbügel</u> Die Montage der Fahrkorb- und Gegengewichtsschienen			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	erfolgt mittels zugelassener Betondübel, bauseits werden keine Ankerschienen in die Schachtwände eingesetzt. <u>Schachtausrüstung, Gegengewichte</u> Das Gegengewicht besteht aus einem Stahlblechrahmen mit Gegengewichtseinlagen. Als Gegengewichtseinlagen sind Stahl- oder Steingewichte zu verwenden. Die Aufhängung erfolgt 2:1 <u>Schachtausrüstung, Schachtbeleuchtung</u> Für eine hocheffiziente Schachtbeleuchtung mittels LED-Lichtband einzusetzen (min. 75lm/W). <u>Schachtausrüstung, Kabelverlegung</u> Die Kabelverlegung hat gebündelt mittels Lamellensockel zu erfolgen. <u>Schachtausrüstung, Grubenelement + Puffer</u> Unterhalb der Fahrbahn des Fahrkorbs und des Gegengewichtes sind innerhalb der Schachtgrube baumustergeprüfte Aufsetzpuffer vorzusehen. Diese Puffer sind entsprechend der Nenngeschwindigkeit und der Masse des Fahrkorbes und des Gegengewichtes zu dimensionieren. Die Montage erfolgt auf Stahlprofilkonsolen, so dass bauseits keine Betonsockel erforderlich sind. <u>Schachtausrüstung, Geschwindigkeitsbegrenzer + Fangvorrichtung</u> Es ist ein baumustergeprüfter Geschwindigkeitsbegrenzer mit Fernauslösung und Spanngewicht vorzusehen. Die Montage erfolgt wartungsfreundlich in Sichthöhe innerhalb der obersten Haltestelle. <u>Kabine</u> (aufgeräumtes Kabinendach, Platz für 2 Personen, Geländer, Fangvorrichtung, kein Lastenaufzug) Die Kabine ist als selbsttragende Konstruktion auszuführen. Die einzelnen Wandlamellen sind in Abkantbauweise herzustellen und vertikal anzuordnen. Die Kabinenkonstruktion ist für den Einbau in feuerbeständige Schächte nach DIN 4102 geeignet. Die Be- und Entlüftung der Kabine erfolgt über waagrechte Schlitze im Bereich der Türportale. <u>Kabine, Kabinenwände</u> Die Kabinenwände müssen N/A ausgeführt werden. Kabinentürportal <u>Kabine, Kabinentürportal</u>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Edelstahl Leinen			Übertrag:
	<u>Kabine, Kabinenboden</u> Absenkung um 25mm zur Einbringung eines bauseitigen Bodenbelags; Kabinenboden ausgelegt für eine Flächenbelastung durch den Bodenbelag von mind. 67,5kg/m².			
	<u>Kabine, Sockel- und Deckenleisten</u> Sockel- und Deckenleisten aus eloxiertem Aluminium (silber), 16x90mm (TxH)			
	<u>Kabine, Beleuchtung / Kabinendecke</u> Die Kabinendecke ist eine abgehängte Decke aus Edelstahl auszuführen. In die Decke soll ein flächenbündiges LED-Leuchtfeld für eine Ausleuchtung in der Kabine gemäß EN 81-20/50 (mind. 100 lux in 1 m Höhe über dem Boden) integriert werden.			
	<u>Kabine, Handlauf</u> Handlauf gegenüber des Bedientableaus, Ausführung gem. EN 81-70 behindertengerechter. Mateial: Edelstahl Leinen			
	<u>Kabine, Spiegel</u> Spiegel aus gehärtetem Glas als Teilfläche der Rückwand. Ausführung gemäß EN 81-70 mit flächenbündigem Abschluss zur Kabinenrückwand.			
	<u>Türen</u> Die Schacht- und Kabinentüren müssen für mindestens 200.000 Türzyklen pro Jahr ausgelegt sein. Die lichte Türdurchgangsbreite gemäß dem technischen Datenblatt muss sichergestellt sein und ist bei der Auslegung der Türen zu berücksichtigen. Die Beschleunigung, Geschwindigkeit sowie die Öffnungs- und Schließzeiten müssen getrennt voneinander einstellbar sein. Die Aufzugsanlage muss über einen optischen Sensor in der Kabine und einen Beschleunigungssensor im Türantrieb verfügen, um über das Bewegungsverhalten der Türen eventuell auftretende Störungen im Vorfeld erkennen zu können. Die Fahrkorb- und Schachttürblätter sind aus gekantetem Edelstahl in einer Sandwichkonstruktion herzustellen. Der Schachttürkämpfer ist oberhalb der Schachttüre angeordnet und enthält die Rollenbahn zur Aufnahme der Türmechanik. Mindestgeschossabstand gemäß Herstellerangabe.			
	<u>Türen, Kabinentür</u>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik
01	Titel	Aufzugsanlage 1

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Frequenz geregelter Türantrieb mit einer Antriebsspannung von 48V zur Reduzierung von Gefährdungen für das Montage- und Servicepersonal sowie Optimierung der Energieeffizienz. Typ: T2 CD10 / LD10 Öffnung: 2-blättrig, seitlich öffnend Zugangsüberwachung: Lichtvorhang Oberfläche: Edelstahl Leinen Material Türschwelle: Aluminium <u>Türen, Schachttüren</u> Ausführung der Schachttüren für Dübelbefestigung anstelle Halfenschienenbefestigung (inklusive Dübel). Typ: T2 CD10 / LD10 Türblätter / -rahmen: Edelstahl Leinen Material Türschwelle: Aluminium inkl. Profil zwischen den Türzargen. Brandschutzklassifizierung E 120 gem. EN81-58 :2018. <u>Steuerung</u> Die Steuerung ist im Türrahmen zu integrieren. Der Brandschutz der Türe darf dadurch nicht beeinträchtigt werden, die Anforderungen der LAR sind zu erfüllen. Aus optischen und technischen Gründen muss sich die Tür des Bedienkastens seitlich im Türrahmen der obersten Haltestelle befinden. Somit ist sichergestellt, dass es keine Einschränkungen beim Anbringen von Mauerumfassungszargen gibt. <u>Steuerung, Typ</u> In Abwärtsrichtung sammelnd. <u>Steuerung, Funktion</u> Es ist eine Sprachansage in Landessprache mit vordefinierten Standardtexten zu liefern. Die Lautstärke muss zwischen 35 und 65 dBA einstellbar sein. Brandfallsteuerung: statisch nach EN 81-73 Brandfall-Haltestelle: EG Digitales Notrufsystem: MAXi+DES Gegensprechanlage: 2-Weg ext. Stromversorgung: 400V / 230V - 50Hz - 3-phasig Evakuierung bei Netzausfall: Lastabhängig <u>Steuerung, Energiesparfunktion / Standby</u> Die Steuerung muss über einen Stand-by-, Sleep- sowie einen Eco-Modus verfügen und somit nachstehende Energiesparfunktionen enthalten. Der Wechsel zwischen den Modi muss eigenständig in einstellbaren Zeitintervallen erfolgen.			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Im Stand-By- und Sleepmodus werden in Abhängigkeit der Dauer der Nichtbenutzung elektronische Komponenten, darunter Antrieb, Frequenzregelung, Kabinenlicht, Anzeigeelemente, Multifunktionsdisplay und bestimmte Platinen, abgeschaltet. Im Eco-Modus muss der Aufzug das Verkehrsverhalten im Gebäude erlernen und sich selbstständig anpassen. In verkehrsarmen Zeiten werden die Geschwindigkeit und die Beschleunigung des Aufzugs auf 80% der Nennwerte reduziert (und können je nach Wunsch weiter angepasst werden). Ein aktiver Eco-Modus wird den Fahrgästen im Kabinendisplay angezeigt. <u>Steuerung, Digitale Features</u> Integrierte digitale Hardware in der Steuerung mit IoT-fähiger und AI-fähiger Hochleistungs-Recheneinheit. Dem AG / Betreiber muss Zugang zu einem Kundenportal gegeben werden. In diesem Portal stehen dem AG / Betreiber administrative Informationen und ein Überblick der allgemeinen Anlagendaten zur Verfügung. Energieverbrauchsberichte Der AG / Betreiber muss über das Online-Kundenportal einen tagesaktuellen Energiebericht erstellen können, der sowohl den tatsächlichen Energieverbrauch als auch den rückgewonnenen Strom, der über den regenerativen Antrieb in das Gebäudenetz zurückgespeist wurde, ausweist. Es ist ein 7-Zoll-TFT-Multimediasdisplay im Kabinentableau einzusetzen. Die Steuerungssoftware sowie die digitalen Services müssen drahtlos ohne Eingriff vor Ort mit neuen Softwareversionen aktualisiert werden können, um kostenpflichtige Serviceeinsätze zu vermeiden. Benachrichtigungen und Status-Alarm Das Diagnosesystem der Aufzugsanlage muss über die Möglichkeit verfügen, Benachrichtigungen zu kritischen Vorfällen an den AG / Betreiber sowie zusätzlich an vordefinierte Kontakte zu senden. Darüber hinaus muss der hinterlegte Servicetechniker bereits vor Eintreffen an der Anlage eine Meldung mit den aktuellen Leistungs- und Diagnosedaten sowie Störmeldungen in Echtzeit erhalten, um den Aufwand für die Fehlersuche zu minimieren. API-Konnektivität Die Aufzugssteuerung muss über eine offene Plattform für Programmierschnittstellen (API) verfügen, um Benutzeranwendungen und Gebäudemanagement-Software zu			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	verbinden. <u>Steuerung, Notruf</u> In die Steuerung ist ein Notrufgerät einzubauen, welches über Voice-Over-IP Technologie mit periodischen Selbsttests, eine sichere Kommunikation zu einer durch den AG beauftragten Sicherheitsfirma. Die Kommunikation hat über Mobilfunk zu erfolgen, bauseits wird kein Telefonanschluss zur Verfügung gestellt. Die Aufzugsanlage ist mit einer Kamera in der Kabinendecke auszuliefern, welche bei Abschluss eines entsprechenden Servicepakets im Falle einer Notfallsituation (eingeschlossene Person) Einblick in die Kabine ermöglicht. Die Notrufzentrale bekommt somit die Möglichkeit, die Situation besser einschätzen zu können. Weiterhin muss es möglich sein, via Chat über das Multifunktionsdisplay Nachrichten aus der Notrufzentrale in die Kabine zu übertragen. Notrufsystem nach der EN81-28, kompl. mit SIM- bzw. Datenkarte inkl. Inbetriebnahme und TÜV-Abnahme in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsfirma. <u>Steuerung, Schlüsselschalter</u> Der AN hat dem AG einen Schlüsselbehälter auszuhändigen. Der Einbau erfolgt bauseits. <u>Bedien- und Anzeigeelemente, Innentableau</u> Oberfläche in Edelstahl Leinen. Der Taster der Haupthaltestelle ist mit einem grünen Rahmen gemäß Norm hervorzuheben. Tasteroberfläche in edelstahl silberfarben satiniert. Im Innentableau ist neben dem Notruf- und Tür-Auf-Taster auch ein Tür-Zu-Taster zu integrieren. Es ist ein 7-Zoll-TFT-Multimediasdisplay im Kabinentableau einzusetzen. Auf dem Display muss neben der Stockwerks- und Fahrtrichtungsanzeige auch die Anzeige der Uhrzeit möglich sein <u>Bedien- und Anzeigeelemente, Außentableau</u> Bedientableau an der Haltestelle im Material Edelstahl Leinen, Positionierung auf der Schachtwand, Tasteroberfläche in Edelstahl silberfarben satiniert, inkl. akustischer Rufquittierung. Innentableau flächenbündig, ein Leuchtdichtenkontrast in den Bedien- und Anzeigeelementen muss gewährleistet werden. Bedientableau mit Vorrüstung eines Schlüsselschalter für Eurokey und zusätzlich mit Vorrüstung eines Elektronischen Schlüsselschalters z.B. Schaefer EKS 50.			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	LV Fördertechnik			
01	Titel Aufzugsanlage 1			
	Übertrag:			
	<u>Bedien- und Anzeigeelemente, Anzeigeelement</u> Richtungsanzeige Display im Kabinenportal mit integriertem 2-Klang-Gong gemäß Norm.			
	<u>Bedien- und Anzeigeelemente, Schlüsselschalter</u> - Schlüsselschaltervorbereitung für Eurokey. - Vorrichtung für elektronische Schlüsselschalter z.B. Schaefer EKS 50			
	Aufzugsanlage inkl. alle notwendigen Anschlussarbeiten (Zuleitung, Potentialausgleich, etc.), Montagematerialien und Schienen. Inkl. Systemverkabelung der zuvorbeschriebenen Schlüsselschalter.			
	liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.			
		1 Stk.	EP	GP
	Fabrikatliste (unbedingt ausfüllen) Die nachfolgende Fabrikat-Liste ist durch den Bieter vollständig auszufüllen. Änderungen nach Auftragserteilung der benannten Fabrikate sind nur mit Zustimmung des AG zulässig. Der AG behält sich vor, in dieser Position nicht oder unvollständig ausgefüllte Angebote von der Wertung auszuschließen.			
	<u>Antriebsmotor</u> Hersteller: Typ: Nennleistung in kW: Anlaufstrom in A: Nennstrom in A: getriebeles: ja / nein (unzutreffendes bitte streichen)			
	<u>Steuerung</u> Hersteller: Typ:			
	<u>Regelung</u> Hersteller: Typ:			
	<u>Türen Aufzug</u> Hersteller: Typ Fahrkorb: Typ Etage:			
	<u>Türantrieb Aufzug</u>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	LV	Fördertechnik		
01	Titel	Aufzugsanlage 1		
	Übertrag:			
	Hersteller: '.....' Typ: '.....' <u>Fangvorrichtung</u> Hersteller: '.....' Typ: '.....' Hersteller: '.....' <u>Geschwindigkeitsbegrenzer</u> Hersteller: '.....' Typ: '.....' <u>Tragseile/ Tragmittel</u> Hersteller: '.....' Typ: '.....' Anzahl und Ø: '.....' <u>Bedienelemente/Tableaus</u> Hersteller: '.....' Typ: '.....' Farbe Quittung: '.....' <u>Aufzug: Kabine in aufgesetzter Schottenbauweise als Einsatzkabine im Tragrahmen:</u> ja / nein (unzutreffendes bitte streichen) <u>Notrufsystem</u> Hersteller: '.....' <u>Edelstahl, Blechqualität</u> Geforderte Edelstahlqualität für die Kabinen und Türen 1.4404, Blechstärke Kabine min. 1,5mm und Türen min. 1,2 mm: ja / nein (unzutreffendes bitte streichen)			
Summe Titel 01		Aufzugsanlage 1, Netto:		

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik
02	Titel	Montagezubehör

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel	Montagezubehör		
02.010	Liftboxen liefern von Lastanschlagpunkten in der Aufzugsschachtdecke für die Montage und Wartung von Aufzugsanlagen • Geringe Bauhöhe samt Anker - geeignet für Betonplatten ab einer Mindestdicke von 150 mm • Große, verdrehsichere Seilschlaufe – der Durchmesser von 65 mm erleichtert das Einhängen von Hebezeugen • Geringe Bauhöhe der ausgeklappten Schlaufe von ca. 160 mm • Geringer Randabstand von 250 mm zur Betonkante. • Flexible Achsabstände von 300 mm bis 500 mm für hohe Gestaltungsfreiheit • Geeignet für Schrägzug bis 45% z.B. beim Heben von Geräten in den Aufzugsschacht • Absturzsicherung von bis zu 3 Personen (entspricht 12,5 kN) Fabrikat der Planung: Fabrikat: HILTI Typ: HLB20 / HLB 25 oder gleichwertiger Art Vom Bieter gewähltes Fabrikat: Fabrikat: '.....' Typ: '.....' liefern und dem Rohbauer zur Montage inkl. Montageplanung bereitstellen			
		3 Stk.	EP.....	GP
Summe Titel 02		Montagezubehör, Netto:		

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
03	Titel	Sonstiges		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03 Titel Sonstiges				
03.01 Untertitel Stundenlohnarbeiten				
Stundenlohnarbeiten bedürfen der ausdrücklichen Anordnung Nachfolgend aufgeführte Stundenlohnarbeiten sind für unvorhersehbare Arbeiten. Die Stundenlohnarbeiten sind für alle Titel dieses LVs und beschränken sich nicht auf einzelne Titel. Anfallende Stundenlohnarbeiten dürfen nicht eigenmächtig sondern <u>nur</u> auf Anordnung des AGs und oder der Oberbauleitung (Arch.-Büro) ausgeführt werden. Aus den Stundenlohnzetteln muss zweifelsfrei für Dritte (RPA), die Person der Beauftragung, die Art der Arbeit sowie der Arbeitsablauf mit Ortsangaben, und die aufgewandten Stunden eindeutig hervorgehen. Nicht beauftragte und oder durch den AG <u>und</u> dem E.-FBltr. nicht abgezeichnete Stundenlohnzetteln werden nicht anerkannt und nicht vergütet! Sämtliche anfallenden Zuschläge sind in die Stundenlohnsätze einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Siehe auch Vorbemerkungen zum Vertrag!				
03.01.001	Obermonteurstunden / Systemtechniker Obermonteurstunden / Systemtechniker zum Nachweis für zusätzliche Arbeiten	1 h	EP	GP
03.01.002	Monteurstunden Monteurstunden zum Nachweis für zusätzliche Arbeiten	1 h	EP	GP
03.01.003	Helferstunden Helferstunden zum Nachweis für zusätzliche Arbeiten	1 h	EP	GP
Summe Untertitel 03.01		Stundenlohnarbeiten, Netto:		

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
03	Titel	Sonstiges		
03.02	Untertitel	Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03.02	Untertitel Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen			
	Montage- und Werkstattplanung <u>Montage- und Werkstattplanung</u> Der Auftragnehmer hat dem AG im Rahmen der Werk- und Montageplanung rechtzeitig vor Beginn der Montagearbeiten alle Angaben zu machen, die für den ungehinderten und reibungslosen Einbau und ordnungsgemäßen Betrieb der gesamten Anlagen notwendig sind. Damit ist die Überprüfung der auftretenden Schnittstellen anhand der Werk- und Montageplanunterlagen anderer beteiligter Firmen möglich und aufzuzeigen. Der AN hat auf der Basis der Unterlagen des AG die für die Ausführung notwendige Werk- und Montageplanung für den gesamten Leistungsumfang des vorliegenden Leistungsverzeichnisses zu erbringen und ggf. mit dem Auftraggeber abzustimmen. Sämtliche Montagepläne sind 4 Wochen vor der Arbeitsaufnahme 2-fach in Stehordnern und im DXF/PDF Format abzugeben, zwecks Prüfung und Freigabe zur Ausführung durch den Bauherrenvertreter. Folgende Anforderungen an die Montageplanung sind zu erfüllen: - Die Montage- und Werkstattpläne sind so zu gestalten und zu beschriften, dass alle erforderlichen Details eindeutig ersichtlich sind, z.B. durch Schnitte horizontal und vertikal. - Die Planunterlagen sind normgerecht auf höchstens DIN-A0-Größe zu erstellen. Das Zeichnungsschriftfeld ist nach Anweisungen des Auftraggebers anzuwenden. - Die Montage- und Werkstattpläne sind als Übersichts- und Grundriss-/Deckenspiegelzeichnungen im Maßstab 1:50 anzufertigen. Details oder schwierige Bereiche bis zu einem Maßstab von 1:1. - Geänderte Zeichnungen erhalten einen Index. Die Änderung mit Index ist kenntlich zu machen. - Es sind normgerechte Symbole zu verwenden. Folgende gewerkespezifischen Punkte müssen neben den vor erwähnten Anforderungen aus der Werk- und Montageplanung ersichtlich sein:			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
03	Titel	Sonstiges		
03.02	Untertitel	Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	- Stücklisten mit Bestellangaben - Installationspläne mit Stromkreiszuordnung (sowie Schalt- und Regelgruppen) - Separate Pläne für die Sicherheitsbeleuchtung - Beleuchtungsberechnungen für die einzelnen Raumgruppen mit ISO-Linien und Wertetabelle - Werkstattzeichnungen der Sonderkonstruktionen Der Auftragnehmer hat entsprechend der gestellten Anforderungen und Vorbemerkungen die Revisionspläne zu liefern.			Übertrag:
03.02.010	Erstellung der Montageplanung Die Montagen aller in diesem Leistungsverzeichnis aufgeführten Elektroanlagen und Geräte sind unter der Beachtung des entstehenden Gebäudekomplexes, ausschließlich nach den Montage- und Werkstattplänen durchzuführen, die der Auftragnehmer in Eigenverantwortung nach den Ausführungsunterlagen zu erstellen hat. Installationsplan Aufzug mit Ansichten und Schnitten Prinzipschaltbild Aufzug Sämtliche Montagepläne sind 4 Wochen vor der Arbeitsaufnahme 2-fach in Stehordnern und im DXF/PDF Format abzugeben, zwecks Prüfung und Freigabe zur Ausführung durch den Bauherrenvertreter	1 psch		GP
03.02.020	Erstellung von Revisionsunterlagen Erstellung von Revisionsunterlagen aus den vor beschriebenen und abverlangten Montageunterlagen. Spätestens 2 Wochen vor der Fertigstellung der Baumaßnahme sind folgende Revisionsunterlagen der Fachbauleitung komplett und in 3-facher Ausfertigung in Stehordnern und als Dateien im DXF/PDF Format zu übergeben: - Druck farbig (Grundrisse, Ansichten, Strangschemen) - CD-ROM mit allen Plänen als dwg-, dxf- und pdf-Datei - Anlagenbeschreibungen - Bedienungsanweisungen - Funktionsbeschreibungen aller Anlagen - Wartungshinweise aller Anlagen - Stromlauf- u. Klemmenpläne aller Verteilungen - Inbetriebnahmeprotokolle und Dokumentationen mit - Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	LV Fördertechnik			
03	Titel			
03.02	Untertitel			
	Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen			
	Übertrag: allen Speicherungen, Meß- und Einstellwerten aller Anlagen - Prüfbescheinigungen und Prüfbücher aller Anlagen - Sämtliche Messprotokolle: (z. B. Isolationsmessung, Kappa.-Messung, Beleuchtungsstärkemessungen, Schallpegelmessungen, ISO-Messungen, OTDR-Messungen, Claas E-Messungen, Feldstärkemessung, etc.) - Ersatzteillisten von Gerätschaften aller Anlagen - Einzelbescheinigungen über alle Anlagen-Einweisungen des Bedienpersonals - Abnahme-/Prüfprotokoll des TÜVs über die erfolgte Abnahme - Unternehmererklärung - Angebote von Wartungsverträgen für die Zeit während und nach der Gewährleistungsfrist. - Gefährdungsbeurteilung - Dokumentation zur Cybersicherheit nach TRBS 1115-1 sowie EKZ-Beschluss B-002 rev 3 vom 17.04.2024 nach Phase 2 - Bestätigung der Cybersicherheit nach TRBS 1115-1 auf Grundlage der vorgenannten Gefährdungsbeurteilung. Die Durchführung der Endabnahme und die Bearbeitung der AN-Schlussrechnung wird von der ordnungsgemäßen, vollständigen und rechtzeitigen Vorlage der o. a. Unterlagen gemacht! 1 psch GP			
03.02.030	Inbetriebnahme und Konfiguration Inbetriebnahme und Konfiguration der gesamten Anlage einschließlich - Anpassung der Klartexteingaben, - Funktionstest aller angeschlossenen Einheiten (einzeln und nacheinander) und - Protokollierungen der einzelnen Funktionstests. - Anfertigen eines Iso-Meßprotokolls u. Vorlage bei der Abnahme, sowie Ablage in den Revisionsunterlagen. 1 psch GP			
03.02.040	Anlageneinweisungen Anlageneinweisungen des Betriebspersonals (mind. 3 Personen) über <u>alle</u> Anlagen. Die erfolgreichen Einweisungen sind schriftlich durch die Unterschriften der eingewiesenen Personen ordnungsgemäß zu belegen und in den Revisionsunterlagen in 3 facher Ausführung, abzuheften. 1 psch GP Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
03	Titel	Sonstiges		
03.02	Untertitel	Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.02.050	TÜV-Abnahme Beantragung und Durchführung der TÜV-Abnahme der Aufzugsanlage sowie kostenlose Bereitstellung aller für die Abnahme notwendigen Betriebsmittel und Ressourcen (Dokumente, Prüfgewichte, Personal, etc.) Für die Abnahmen, sind die jeweiligen fachtechnischen Bereitstellungen von Bedienpersonal des AN und die Bereitstellung der vollständigen Revisionsunterlagen notwendig und zu kalkulieren, ohne die Kosten des Sachverständigen! Die Beauftragung des TÜVs /des Sachverständigen erfolgt über den Auftraggeber. Die Abnahmekosten für die Erst- bzw. Endüberprüfungen übernimmt der Auftraggeber. Angefallene Mängel sind schnellstmöglich auszubessern. Sofern aber mit bzw. nach den v. g. Erst-/Endabnahmeprüfungen weitere Arbeiten/Nachbesserungen und erneute Prüfungen notwendig sind, gehen diese zu Lasten des AN!			
		1 psch		GP
03.02.060	Klapprahmen A3 Klapprahmen A3 DIN A3 Klapprahmen zur Aufnahme von Hinweistafeln oder Flucht und Rettungswegplänen UV-stabile, klare, reflexionsarme Schutzfolie frontseitig, Montage hochkant oder quer möglich, abgerundete Kanten. inkl. Lieferung und Montage im Aufzug, Position nach Vorgabe des AG			
		1 St	EP	GP
Summe Untertitel 03.02				
	Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen, Netto:			.....
Summe Titel 03				
	Sonstiges, Netto:			.....
	zzgl. MwSt. (19,0 %):			.....
	Gesamtsumme, Brutto:			.....

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
04	Titel	Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04	Titel Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst			
	Hinweise zur Wartung Durchführung sämtlicher erforderlicher Inspektions- und Wartungsarbeiten gemäß Aufzug-Service AMEV (Vertragsmuster AMEV) für die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Anlagenteile während der Gewährleistungszeit.			
04.010	Wartungsarbeiten 1. Jahr Wartungen während der Gewährleistung von 4 Jahren (4 St. Wartungen pro Jahr) 1. Inspektion und Sichtkontrolle 2. Prüfung aller sicherheitsrelevanten Bauteile 3. Schmierarbeiten 4. Ein- und Nachstellarbeiten 5. Beseitigung von betriebsbedingten Verschmutzungen 6. Schmier- und Reinigungsmittel + Entsorgung 7. Signal- und Quittungslampen 8. Instandsetzung von Verschleißteilen 9. Erforderliche Prüfungen des TÜV / Sachverständigen (EP = Gesamtwartungskostenpauschale pro Jahr) Anzugeben sind die Kosten im ersten Jahr.			
		1 psch		GP
04.020	Wartungsarbeiten 2. Jahr Wartungen während der Gewährleistung von 4 Jahren (4 St. Wartungen pro Jahr) 1. Inspektion und Sichtkontrolle 2. Prüfung aller sicherheitsrelevanten Bauteile 3. Schmierarbeiten 4. Ein- und Nachstellarbeiten 5. Beseitigung von betriebsbedingten Verschmutzungen 6. Schmier- und Reinigungsmittel + Entsorgung 7. Signal- und Quittungslampen 8. Instandsetzung von Verschleißteilen 9. Erforderliche Prüfungen des TÜV / Sachverständigen (EP = Gesamtwartungskostenpauschale pro Jahr) Anzugeben sind die Kosten im zweiten Jahr.			
		1 psch		GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
04	Titel	Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
04.030	Wartungsarbeiten 3. Jahr Wartungen während der Gewährleistung von 4 Jahren (4 St. Wartungen pro Jahr) 1. Inspektion und Sichtkontrolle 2. Prüfung aller sicherheitsrelevanten Bauteile 3. Schmierarbeiten 4. Ein- und Nachstellarbeiten 5. Beseitigung von betriebsbedingten Verschmutzungen 6. Schmier- und Reinigungsmittel + Entsorgung 7. Signal- und Quittungslampen 8. Instandsetzung von Verschleißteilen 9. Erforderliche Prüfungen des TÜV / Sachverständigen (EP = Gesamtwartungskostenpauschale pro Jahr) Anzugeben sind die Kosten im dritten Jahr.			
		1 psch		GP
04.040	Wartungsarbeiten 4. Jahr Wartungen während der Gewährleistung von 4 Jahren (4 St. Wartungen pro Jahr) 1. Inspektion und Sichtkontrolle 2. Prüfung aller sicherheitsrelevanten Bauteile 3. Schmierarbeiten 4. Ein- und Nachstellarbeiten 5. Beseitigung von betriebsbedingten Verschmutzungen 6. Schmier- und Reinigungsmittel + Entsorgung 7. Signal- und Quittungslampen 8. Instandsetzung von Verschleißteilen 9. Erforderliche Prüfungen des TÜV / Sachverständigen (EP = Gesamtwartungskostenpauschale pro Jahr) Anzugeben sind die Kosten im vierten Jahr.			
		1 psch		GP
04.050	Notrufsystem inkl. Wartung GSM-Modul 1. Jahr Notrufsystem mit einer Übertragungseinrichtung nach dem aktuell gültigen Mobilfunkstandard 4G / 5G. Notrufservice mit Instandhaltung der Hardware, einschließlich Austausch der Notstrom-Akkus. Der Hilfenotruf wird auf die Notrufzentrale einer ortsansässigen Sicherheitsfirma aufgeschaltet.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
04	Titel	Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Das Notrufgerät wird dem AG vom AN für die Dauer des Vertrages leihweise überlassen.			
	Die Lieferung eines Schlüsseltresors zum bauseitigen Einbau im Zugangsbereich des Gebäudes gehört zum Leistungsumfang des AN. Weiterhin gehört die Erstellung eines Interventionsplans zum Leistungsumfang des ANs.			
	inklusive Wartung für Notrufübertragung über ein integriertes GSM-Modul gemäß DIN EN 81-28.			
	Anzugeben sind die Kosten im ersten Jahr.			
		1 psch		GP
04.060	Notrufsystem inkl. Wartung GSM-Modul 2. Jahr			
	Notrufsystem mit einer Übertragungs-einrichtung nach dem aktuell gültigen Mobilfunkstandard 4G / 5G.			
	Notrufservice mit Instandhaltung der Hardware, einschließlich Austausch der Notstrom-Akkus.			
	Der Hilfenotruf wird auf die Notrufzentrale einer ortsansässigen Sicherheitsfirma aufgeschaltet.			
	Das Notrufgerät wird dem AG vom AN für die Dauer des Vertrages leihweise überlassen.			
	Die Lieferung eines Schlüsseltresors zum bauseitigen Einbau im Zugangsbereich des Gebäudes gehört zum Leistungsumfang des AN. Weiterhin gehört die Erstellung eines Interventionsplans zum Leistungsumfang des ANs.			
	inklusive Wartung für Notrufübertragung über ein integriertes GSM-Modul gemäß DIN EN 81-28.			
	Anzugeben sind die Kosten im zweiten Jahr.			
		1 psch		GP
04.070	Notrufsystem inkl. Wartung GSM-Modul 3. Jahr			
	Notrufsystem mit einer Übertragungs-einrichtung nach dem aktuell gültigen Mobilfunkstandard 4G / 5G.			
	Notrufservice mit Instandhaltung der Hardware, einschließlich Austausch der Notstrom-Akkus.			
	Der Hilfenotruf wird auf die Notrufzentrale einer			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
04	Titel	Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	ortsansässigen Sicherheitsfirma aufgeschaltet. Das Notrufgerät wird dem AG vom AN für die Dauer des Vertrages leihweise überlassen. Die Lieferung eines Schlüsseltresors zum bauseitigen Einbau im Zugangsbereich des Gebäudes gehört zum Leistungsumfang des AN. Weiterhin gehört die Erstellung eines Interventionsplans zum Leistungsumfang des ANs. inklusive Wartung für Notrufübertragung über ein integriertes GSM-Modul gemäß DIN EN 81-28. Anzugeben sind die Kosten im dritten Jahr.			Übertrag:
		1 psch		GP
04.080	Notrufsystem inkl. Wartung GSM-Modul 4. Jahr Notrufsystem mit einer Übertragungseinrichtung nach dem aktuell gültigen Mobilfunkstandard 4G / 5G. Notrufservice mit Instandhaltung der Hardware, einschließlich Austausch der Notstrom-Akkus. Der Hilfenotruf wird auf die Notrufzentrale einer ortsansässigen Sicherheitsfirma aufgeschaltet. Das Notrufgerät wird dem AG vom AN für die Dauer des Vertrages leihweise überlassen. Die Lieferung eines Schlüsseltresors zum bauseitigen Einbau im Zugangsbereich des Gebäudes gehört zum Leistungsumfang des AN. Weiterhin gehört die Erstellung eines Interventionsplans zum Leistungsumfang des ANs. inklusive Wartung für Notrufübertragung über ein integriertes GSM-Modul gemäß DIN EN 81-28. Anzugeben sind die Kosten im vierten Jahr.			
		1 psch		GP
Summe Titel 04		Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst, Netto:		

LV-Zusammenfassung

END_Stadt Ennigerloh (2-2362)

03	LV	Fördertechnik		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Aufzugsanlage 1	6	.....
02	Titel	Montagezubehör	16	.....
03	Titel	Sonstiges	17	.....
03.01	Untertitel	Stundenlohnarbeiten	17	.....
03.02	Untertitel	Montage/Revision/Einweisungen/Abnahmen	18	.....
04	Titel	Wartungsarbeiten / Notruf Bereitschaftsdienst	22	.....
Summe LV 03 Fördertechnik				
Angebotssumme, Netto:			EUR	.....
zzgl. MwSt. (19,0 %):			EUR	.....
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>			EUR	<u>.....</u>